

PRESSEAUSSSENDUNG [tirol.gruene.at](https://tirol.gruene.at)

Innsbruck, am 25.11.2022

## **\*\* Grüne mit Appell zum Start von '16 Tage gegen Gewalt an Frauen' \*\***

### **Arslan mit Forderungspaket für die konsequente Ausweitung des Gewaltschutzes in Tirol**

Zum Start der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ reicht ein Blick in die Statistik, um die Dringlichkeit dieser Sensibilisierungskampagne zu erfassen. Die Femizidrate ist in Österreich im internationalen Vergleich extrem hoch. 2021 waren es bis November 29 ermordete Frauen, heuer sind es 28 Frauen. „Alle 12 Tage wird eine Frau in Österreich ermordet. Frauen. Jede Frau, die ihr Leben verliert, ist eine zu viel“, ruft die Grüne Frauensprecherin und Landtagsabgeordnete Zeliha Arslan zum Start der „16-Tage gegen Gewalt an Frauen“ Aktionstage zur Solidarisierung mit Frauen auf.

Arslan betont, dass Gewaltdelikte sehr oft eine jahrelange Vorgeschichte haben. 90 Prozent der Täter sind (Ex-)Partner, Bekannten oder Familienmitglieder. „Es beginnt im Kleinen. Mit verletzenden Worten, mit verbaler Erniedrigung und psychischem Druck. Das geht durch alle sozialen Schichten und ist unabhängig vom Bildungsstand“, weiß Arslan. Ein wesentlicher Faktor sei immer noch, dass Frauenfeindlichkeit und machtmisbrauchende Strukturen in Alltag und Gesellschaft die Hemmschwelle reduzieren und Grenzen verschieben. „Darum ist es so verdammt wichtig Sensibilisierung, Bildung und Präventionsangebote auszuweiten“, fordert die Grüne von Landesseite noch mehr Initiativen.

Konkret fordern die Grünen, dass die Sensibilisierungsarbeit bereits in den Kindergärten starte. Zweitens müsse die Zusicherung von unbürokratischer finanzieller Unterstützung für Frauen\*, die sich von gewalttätigen Partnern trennen wollen, erhöht werden. Drittens benötige es den Ausbau der Männerberatungsstellen, die wichtige Präventionsarbeit leisten. „Die Hoffnung ist groß, dass Frauenlandesrätin Eva Pawalta die gute Vorarbeit von Landesrätin Gabriele Fischer fortsetzt und konsequent ausweitet“, sagt Arslan.

Die Grüne Mandatarin betont wie wichtig die Sprache im Bezug auf Gewalt ist. „Ich kann es nicht mehr hören, wenn bei Gewaltanwendungen in der Beziehung die Rede von einem Beziehungsdrama ist oder Eifersucht als Grund angeführt wird. Das ist die pure Relativierung von einer Straftat“, so Arslan. Viel zu oft komme es noch vor, dass Täter ungeschoren davonkommen und Gewalttaten ohne Folgen bleiben.

Für die Grünen ist die Gleichberechtigung einer der Schlüssel zu weniger Gewalt. „Gleichberechtigung hilft Frauen aus der Abhängigkeit von toxischen Beziehungen, in denen sie viel zu oft gefangen sind und keinen Ausweg finden. Wer auf eigenen finanziellen Beinen steht und gesellschaftlich eine höhere Anerkennung bekommt, kann der Gewaltspirale in den eigenen vier Wänden viel eher entgehen. Was es hier braucht, sind noch mehr Frauenhäuser und unterstützende Angebote. Denn wenn Frauen wissen, dass es einen sicheren Ort für sie gibt, schaffen sie es eher der Gewalt zu entfliehen“, schließt Arslan.

*SERVICE: Unter <https://tirol.gruene.at/presse> finden Sie aktuelle Pressefotos zum Download.  
foto credit: grüne tirol / Abdruck honorarfrei*